

# Ottendorfer Zeitung

## Amts-Blatt



Bezugspreis:  
Vierteljährlich 1.20 Mk. frei ins Haus.  
In der Geschäftsstelle abgeholt viertel-  
jährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pfg.  
Erscheint am Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend Abend.

Anzeigenpreis:  
für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder  
deren Raum 10 Pfg. — Im Reklameteil  
für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg.  
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags  
Beilagegebühr nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Kühle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

No. 108.

Freitag, den 9. September 1910

9. Jahrgang.

### Amtlicher Teil.

## Freitag, 9. September 1910, abends 1/2 9 Uhr öffentl. Gemeinderats-Sitzung

Sitzungssaal des Gemeindeamtes.  
Die Tagesordnung hängt am Anschlagbrett in der Hauskur des hiesigen Gemeindeamtes.  
Ottendorf-Moritzdorf, den 7. September 1910.

### Der Gemeindevorstand.

#### Das Neueste für eilige Leser.

Der Hygieniker Prof. Dr. Rudolph Gernerich in München hält in diesem Jahre den Ausbruch einer Cholera-Epidemie in Deutschland infolge des fortgesetzten reichlichen Regens für ausgeschlossen.  
In Schlesien und Mähren sind Hundertlang waldenbräunliche Regengüsse niedergegangen. Flüsse und Ströme führen Hochwasser. In der Gemeinde Kunowitz in Mähren wurden etwa hundert Häuser durch das Hochwasser zerstört.  
In Däben erkrankten durch schiefes Trinkwasser drei Personen an Typhus.  
In Hamburg wurde gestern die 13 Jahre alte Tochter des Arbeiters Carsten von einem unbekannten Luftkinder überfallen und ihr die Kehle durchgeschnitten. Als verdächtig wurde ein Wärter verhaftet.  
In Bologna stürzte ein Automobil omnibus einen Abhang hinunter. Zwei Personen wurden getötet, 35 schwer verletzt.

Markt jährlich. Die Leute mit einem Einkommen von 1100 bis 4800 Mark, zählen etwas über 800 000. 33 000 Personen hatten ein Einkommen von 4 800 bis 10 000 Mark, 125 000 Personen von darüber bis 25 000 Mk. 5000 Personen bis zu 1 Million Mark. Unter letzteren befanden sich allerdings 535 nicht physische Personen (Aktiengesellschaften usw.) 11 (darunter neun juristische) hatten über 1 Million Einkommen. Man sieht, welches immerhin kleine Häuflein die Besitzenden darstellen.  
\* Der Bierverbrauch im deutschen Reich geht zurück. Im Jahre 1900 entfielen auf den Kopf der Bevölkerung noch 125 Liter Bier, 1905 nur noch 119 und 1908 nur noch 111 Liter. Man braucht kein Prophet zu sein, um vorherzusagen zu können, daß der Jahresverbrauch nach der jüngsten Reichs-Finanzreform noch weiter gesunken ist, schon infolge der stark verkleinerten Flaschen und Gläser. Daß der Brauwirtschaft gleichzeitlich erheblich zuzugeworfen ist, braucht man nicht zu bedauern.

\* In der Zeit vom 15. September bis 15. Mai müssen sämtliche der Personenbeförderung dienende Züge der sächsischen Staatsbahn so ausgerüstet sein, daß jederzeit geholt werden kann. Die Heizung wird vorgenommen sobald die Temperatur im Freien unter 8 Grad Wärme herabsinkt.

\* Die Unterbilanz der deutschen Automobilsteuer, die der Unterschied zwischen dem tatsächlichen Ertrags und dem ursprünglichen Veranschlagte der Reichsregierung, ist nach einer Mitteilung in der Zeitschrift des Mitteleuropäischen Motorwagen-Vereins noch immer eine bedeutende. Denn die Automobilsteuer hat in dem am ersten April abgeschlossenen vierten Jahre ihres Bestehens nur 2316 000 Mark eingebracht, während man von Anfang an mit einer Reineinnahme von dreieinhalb Millionen rechnete.

Dresden. Schwere Brandwunden am ganzen Körper erlitt die hier wohnende Ehefrau eines Kaufmanns dadurch, daß beim Nachgöhen von Petroleum auf eine brennende Lampe diese explodierte und das brennende Petroleum sich auf ihre Kleider ergoß; sie mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Ihr Ehemann, der sofort zu Hilfe eilte und die Flamme löschte, zog sich auch Verletzungen an den Händen zu.

Der Münchner D-Bug überfuhr gestern Abend gegen 5 Uhr in der Mittelhalle des Hauptbahnhofes den Brellbock, riß diesen um und stieß an die Rückwand des Zeitungsstandes an. Etwa zwanzig Reisende erlitten Verletzungen. Die Bremsen hatten versagt.

Radeburg. Zur besseren Belebung des Marktverkehrs sind vom vorigen Jahre ab die hiesigen beiden Jahrmärkte von Donnerstag mit den bis dahin tags vorher abgehaltenen Viehmärkten zusammen auf Mittwoch verlegt worden, werden einträglich abgehalten und zwar Mittwoch nach Ostall und Mittwoch nach dem 14. September. Bei dem zweiten Markte hat eine Verchiebung stattfinden müssen, mit Rücksicht auf die Märkte benachbarter Städte. Dadurch kommt es, daß dieser Markt nicht mehr regelmäßig vor der Kirchweih in Radeburg

abgehalten wird, die auf Sonntag und Montag nach Kreuzes Erhöhung fällt, sondern bisweilen Mittwoch nach der Kirchweih, wie zum ersten Male in diesem Jahre. Die Kirchweih findet statt Sonntag und Montag, den 18. und 19. September und der Jahr- und Viehmarkt Mittwoch, den 21. September.

Schanda. Der Besuch der Poststation an der oberen Schleufe wird in diesem Jahre bis jetzt auf 20 000 Personen geschätzt. Davon haben bis Ende voriger Woche rund 18 400 Touristen die Schleufe befahren, also etwas weniger als im vorigen Jahre. Das erklärt sich naturgemäß aus der ohnehin unsicheren Witterung, unter der auch die beliebten Schandaer Gesellschaftsfahrten gelitten haben. Letztere finden nur noch auf besonderen Wunsch der Besucher nach Hinterhermsdorf, der Bastei und nach dem Schneberge statt. Die obere Schleufe mit Poststation bleibt noch einige Wochen für den Verkehr offen.

Leipzig. Der Ständemörder Becker, der in vergangener Woche seine beiden Kinder verpfändet hat, wurde tot im Walde bei Schleußig aufgefunden, er hat sich gleichfalls vergiftet.

Zittau. Eine folgenschwere Revoluer-schleserei trug sich am Sonntag Morgen gegen 2 Uhr in dem Hotel „Zur Stadt Reichenberg“ im benachbarten Grottau zu. Dort war in vorgeordneter Stunde noch eine Gesellschaft junger Männer bei einem Bechergelage versammelt, als einer der Beteiligten, der Fabrikbesitzer Hans Müller aus Grottau, mit einem Revoluer auf die Zimmerleute zu schließen begann. Dabei trat er in den 20er Jahren stehende Student Dymmann in die Schußlinie und wurde durch eine Kugel in den Unterleib getroffen und schwer verwundet. Er wurde nach Zittau in die Klinik geschafft, wo eine dörrartige Darmverletzung festgestellt wurde, so daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Dymmann, der in Prag studierte, stand kurz vor der Doktorpromotion.

Cheumnitz. In einer der letzten Nächte war einem 20 Jahre alten Färber aus Neudorf im Erzgebirge, der zurzeit in Chemnitz wohnte, während des Schlafes ein falscher Zahn mit Kautschuk in die Luftpumpe geraten. Um den Fremdkörper zu entfernen, mußte sich der Mann einer Operation unterziehen, an deren Folgen der Bedauernswerte im Krankenhaus gestorben ist.

Zwickau. Die Lohnbewegung der hiesigen Bau- und Möbelschneider ist beendet. Es ist jetzt eine Vereinbarung zwischen der Innung und der Lohnkommission zustande gekommen, nach welcher u. a. die Arbeitszeit von 59 Stunden wöchentlich auf 66 Stunden herabgesetzt und der Stundenlohn um 6 Pfg. erhöht wird. Die Gehältern stimmten dem Vertrage mit überwiegender Mehrheit zu.

Zwickau. Ein Versehen mit dem Tode gebüßt hat auf der Bahnhofsstation Stein bei Hartenstein ein junges Mädchen namens Anna Schönsfelder aus Niederschlema. Das Mädchen fiel irrthümlicherweise in den 10.28 Uhr nach Zwickau fahrenden Personenzug. Als sich

### Wollen Sie gute Lanne behalten?

bei dem jetzigen schlechten Wetter, das dem Landmann die Ernte-Freude, dem Kaufmann und den Restaurateuren das Geschäft und allen Anderen die Freude an den Erholungs-Stunden verdirbt,

### dann lesen Sie bitte diese Zeilen

und befolgen den hier gegebenen Rat, jetzt mit einem Probeabonnement der „Ottendorfer Zeitung“ zu beginnen. Diese bringt reichen Lesestoff, Humor und Belehrung, berichtet stets ausführlich über die örtlichen Ereignisse und Neues aus aller Welt und sorgt dafür, daß keine Wetterlaunen ins Haus kommen!

### Die Jugendträume.

Der Jüngling weilt in einem Blüthenparterre Und schaut mit Lust des Lebens Morgenrot; Auf seinem Antlitz ruht ein schön Erwarten, Die Welt ist Himmel ihm, der Mensch ein Gott. Ein Morgenlächeln streut ihm duft'ge Rosen Mit leisem Finger in das Vordenhaar; Sein Haupt umflattert mit vertrautem Rosen Ein bunter Vogel, singend wunderbar. Seid stille, stille, daß die süß'gen Gänge Ihr nicht dem Jüngling verflucht; denn wüßt, Die Jugendträume sind es, wohl das Beste, Was ihm für diese Welt beschieden ist. Doch weh, ihm naht mit eisern schwerem Gange Die Wirklichkeit, und fort auf ewig fliehn Die Vögel, und dem Jüngling wird so bang, Da er sie weiter sieht und weiter ziehn.

Nikolaus Venau.

dieser bereits in Bewegung gesetzt hatte, wurde es den Irrtum gewahr und sprang in der ersten Aufregung aus dem Zug. Dabei geriet die Unglückliche unter die Räder und wurde sofort getödtet.

Klingenthal. Die vom hiesigen Bezirk schmach gewünschte und auch dringend nötige Bahnlinie nach Brunnhöbra-Untersachsenberg soll den Gemeinden schwere Opfer kosten. Die königliche Amtshauptmannschaft Auerbach teilte jetzt dem hiesigen Gemeinderate mit, daß der Bau einer schmalfurigen Nebenbahn von Klingenthal nach Untersachsenberg zur Voraussetzung hat, daß das gesamte für den Bau erforderliche Land von den beteiligten Gemeinden unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird. Der hiesige Gemeinderat hat beschlossen, sich dem Verlangen gegenüber ablehnend zu verhalten.

Zeuzenfeld. Wir meldeten vorgestern, daß es blüher nicht gelang, die 22jährige Bäckerin Binzel aus Rempesgrün aufzufinden die vorige Woche dort ihr 2 Tage altes Kind ermüdete, den Leichnam im Schranke versteckte und seitdem mit ihrem 4 Jahre alten Kinde verschwunden war. Die erneuten umfangreichen Recherchen hatten jedoch Erfolg. Und zwar gelang es, das Mädchen hier aufzugreifen. Es wurde zunächst dem Krankenhaus zugeführt und das Kind bei Verwandten untergebracht.

Wildena. Bei Annaberg. Als die 73 Jahre alte Witwe Genevieve Fiedler im Begriff war, den Ofen zu heizen, fiel ein Funke unbemerkt in ihre Kleider. Als die Frau ins Freie hinaustraten wollte, schlugen plötzlich die Blumen an ihrem Rücken empor. Obwohl heute sofort zu Hilfe herbeieilten, war die Verunglückte bereits schwer verbrannt und ist inzwischen unter qualvollen Schmerzen verschieden.

### Standesamtsnachrichten

für den Monat August.

#### Geburten:

Am 3. dem Sattler G. A. Günther e. S. und dem Stationsarbeiter F. R. Niemer e. L., am 5. dem Glasmacher E. J. Furchner e. L., am 11. dem Glasmacher D. W. Ernst e. L. und dem Glasmacher A. J. Wieder e. S., am 15. dem Dekonom G. J. Wiskoch e. L., am 22. dem Maschinenarbeiter F. J. Janke e. L., am 24. dem Arbeiter E. W. Jenkel e. S., am 31. dem Glasmacher W. G. Vitzholz und dem Arbeiter D. J. Richter e. S. Außerdem am 27. und 29. zwei außerehel. Knaben.

#### Eheschließungen:

Am 26. der Glasmacher F. Tracz mit A. H. Heße.

#### Sterbefälle:

Am 1. die Glasmacherehefrau M. Golemia, 41 Jahre.

#### Briefkasten.

Fr. D. Bitte stets die fehlende Nummer auf dem Postamt reklamieren zu wollen. Für Fr. Dank und Gruß.  
Fr. B. Sehr erfreut, besten Dank, das andere gilt!